

## Anlage:

### Synopse zur 1. Novellierung der Richtlinie (90.610) über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen – Übersicht der Änderungen

Richtlinie alt (Änderungen/Streichungen rot markiert)	Richtlinie neu (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)	Erläuterung
<b>1. Förderzweck – Was soll erreicht werden?</b>		
Da im Bereich der Denkmalpflege eigene Auflagen und Vorgaben bestehen und ein separates Förderprogramm durch die Universitätsstadt Siegen <b>vorgesehen ist</b> , sind Maßnahmen im Denkmalbereich im Rahmen dieser Richtlinie nicht förderfähig.	Da im Bereich der Denkmalpflege eigene Auflagen und Vorgaben bestehen und ein separates Förderprogramm durch die Universitätsstadt Siegen <b>besteht</b> , sind Maßnahmen im Denkmalbereich im Rahmen dieser Richtlinie nicht förderfähig.	Redaktionelle Änderung, da das Förderprogramm inzwischen besteht
	Ein weiterer Baustein für die Attraktivität von Stadtteilen oder –quartieren sind Gemeinschaftseinrichtungen, die Raum für bürgerschaftliches Engagement und gemeinsame Aktivitäten bieten. Regelmäßige Vereinsangebote, Feste der Dorfgemeinschaft oder private Feiern können hier stattfinden. Befinden sich diese Gebäude jedoch nicht in städtischem Eigentum, sind in der Regel die ortsansässigen Vereine für die Unterhaltung der Einrichtungen verantwortlich. Durch das Förderprogramm sollen Vereine daher Unterstützung finden, die Bausubstanz der Gemeinschaftseinrichtungen zu erhalten, instand zu setzen und an die modernen Anforderungen anzupassen. Auch Neubauten von Gemeinschaftseinrichtungen können förderfähig sein.	Begründung zum neuen Fördergegenstand wurde unter <i>1. Förderzweck – was soll erreicht werden?</i> ergänzt
<b>3. Allgemeine Förderbedingungen</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>Voraussetzung der Förderung ist die Einstufung des Gebäudes beziehungsweise des Umfeldes als historisch und/oder ortsbildprägend. Die</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Voraussetzung <b>für eine</b> Förderung <b>nach Punkt 4.1. und 4.3.</b> ist die Einstufung des Gebäudes beziehungsweise des Umfeldes als historisch</li></ul>	Die Voraussetzung der Einstufung des Gebäudes als historisch und/oder ortsbildprägend gilt für den neuen Fördergegenstand 4.2. (Aufwertung,

Richtlinie alt (Änderungen/Streichungen rot markiert)	Richtlinie neu (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)	Erläuterung
Bewertung erfolgt durch die Universitätsstadt Siegen.	und/oder ortsbildprägend. Die Bewertung erfolgt durch die Universitätsstadt Siegen.	Instandsetzung oder Neubau von dörflichen Gemeinschaftseinrichtungen) nicht
	Antragsberechtigt für eine Förderung nach Punkt 4.2. sind nur eingetragene Vereine.	Erläuterung zum neuen Fördertatbestand
<b>4. Fördergegenstand – Was wird gefördert?</b>		
Ausgenommen sind Projekte und Maßnahmen <del>von natürlichen Personen</del> an Dach und Fassade (inklusive Fenster und Türen) im Bereich des Städtebauförderprogramms „Rund um den Siegburg“.	Ausgenommen sind Projekte und Maßnahmen an Dach und Fassade (inklusive Fenster und Türen) im Bereich des Städtebauförderprogramms „Rund um den Siegburg“.	Um eine Doppelförderung zu vermeiden, sind künftig auch entsprechende Maßnahmen von Vereinen ausgeschlossen, da diese ebenfalls über das Fassadenprogramm gefördert werden.
4.1. <b>Erhaltung</b> der ortsbildprägenden und erhaltenswerten Bausubstanz	4.1. <b>Instandhaltung</b> der ortsbildprägenden und erhaltenswerten Bausubstanz	Redaktionelle Änderung
<p>Hierunter fallen zum Beispiel Projekte und Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Erhaltung und Nutzung besonders erhaltenswerter Bausubstanz und Gebäude (zum Beispiel alte Backhäuser, Schulen, Scheunen und Schuppen sowie ehemalige Feuerwehrrätehäuser oder ähnliches) oder</li> <li>zur Erhaltung und Nutzung vorhandener, ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude mit ortsbildprägendem Charakter.</li> </ul>	Die Maßnahme soll der Erhaltung und Nutzung besonders erhaltenswerter Bausubstanz und Gebäude (zum Beispiel Wohnhäuser, alte Backhäuser, Schulen, Scheunen und Schuppen sowie ehemalige Feuerwehrrätehäuser oder ähnliches) oder vorhandener, ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude mit ortsbildprägendem Charakter dienen.	Redaktionelle Änderung
Bei der Förderung von Maßnahmen von natürlichen Personen ist die Förderung auf Maßnahmen an der Gebäudehülle in traditionell handwerklicher Ausführung beschränkt.	Nicht gefördert werden Verschönerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen aller Art. Die Art der Ausführung der Maßnahme muss sich in das Gesamtbild des Ortes, des direkten Umfeldes und des Gebäudes einfügen.	Der Bedarf zur Änderung der Bedingungen wurde gesehen, da sich Normen, Kosten und Anforderungen an Bauteile in den letzten Jahren stark verändert haben.

<b>Richtlinie alt</b> (Änderungen/Streichungen rot markiert)	<b>Richtlinie neu</b> (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)	<b>Erläuterung</b>
	<p><b>4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von</b>  örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen  Die Maßnahmen beziehen sich auf  Gemeinschaftseinrichtungen, die für  Veranstaltungen der örtlichen Gemeinschaft  genutzt werden können, die durch Vereine  unterhalten werden und der  Öffentlichkeit/Privatpersonen auf Anfrage zur  Verfügung gestellt werden, wie beispielsweise  Vereinsheime, Bürgerhäuser oder  Dorfgemeinschaftshäuser.</p> <p>Hierunter fallen Projekte und bauliche  Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an der Gebäudehülle der bestehenden  Bausubstanz</li> <li>• im Gebäudeinneren der bestehenden  Bausubstanz und</li> <li>• zur Errichtung einer Gemeinschaftseinrichtung</li> </ul> <p>Nicht gefördert werden  Verschönerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren  und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen  aller Art.</p>	Ergänzung des neuen Fördertatbestandes
<b>4.2. Aufwertung von ortsbildprägenden  Außenanlagen und Freiflächen</b>	<b>4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden  Außenanlagen und Freiflächen</b>	Redaktionelle Änderung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Form einer Grün- und Freiflächengestaltung  im Stadtteil, unter Verwendung von  standortgerechten, heimischen Bäumen und  Sträuchern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Form einer Grün- und Freiflächengestaltung  im Stadtteil, unter Verwendung von  standortgerechten, heimischen Bäumen,  <b>Hecken</b> und Sträuchern,</li> </ul>	Ergänzung Hecken

Richtlinie alt (Änderungen/Streichungen rot markiert)	Richtlinie neu (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)	Erläuterung
<b>5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen</b>		
<p>Fördersummen alt:</p> <p>4.1. Erhaltung der Ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz  <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 10.000 €  <i>Natürliche Personen:</i> Förderquote 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 3.000 €</p> <p>4.2. Aufwertung von Ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen  <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 1.000 €  <i>Natürliche Personen:</i> Förderquote 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 1.000 €</p>	<p>Fördersummen neu:</p> <p>4.1. Erhaltung der Ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz  <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 10.000 €  <i>Natürliche Personen:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 5.000 €</p> <p>4.2 Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen  <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 10.000 €</p> <p>4.3. Aufwertung von Ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen  <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 1.000 €  <i>Natürliche Personen:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 1.000 €</p>	<p>Die Förderquoten wurden dahingehend geändert, dass natürliche Personen künftig, ebenso wie Vereine, mit 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten gefördert werden.          Außerdem wurde der maximale Förderbetrag für natürliche Personen bei Fördergegenstand 4.1. von 3.000 € auf 5.000 € erhöht. Diese Erhöhung der Förderquote für natürliche Personen soll einen Ausgleich schaffen, da Vereine künftig durch den neuen Fördergegenstand mehr Möglichkeiten haben gefördert zu werden. Die Erhöhung der maximalen Fördersumme ist eine Anpassung an die allgemein steigenden Kosten bei Baumaßnahmen.</p> <p>Der neue Fördergegenstand 4.2., hier sind nur eingetragene Vereine antragsberechtigt, wird mit 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten und maximal 10.000 € gefördert.</p>
<b>6. Antrags- und Bewilligungsverfahren – Wie läuft das ab?</b>		
<p>Das Antragsverfahren erfolgt vornehmlich digital.          Anträge können unter der folgenden Internet-Adresse über den dort verlinkten Online-Service gestellt werden:  <a href="http://www.siegen.de/dorfentwicklung">www.siegen.de/dorfentwicklung</a></p>	<p>Das Antragsverfahren erfolgt vornehmlich digital.          Anträge können über die Homepage der Stadt Siegen gestellt werden. Bei Rückfragen können sich Antragstellende an die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung wenden.</p>	<p>Redaktionelle Änderung</p>